

Vorbemerkung

Seit der Erstellung des 1. Integrationskonzeptes der Stadt Warendorf, dem der Sozialausschuss der Stadt Warendorf in seiner Sitzung am 09.02.2010 zugestimmt hat, erfuhr der Bereich der Migrations- und Integrationsarbeit insbesondere in den letzten 3 Jahren eine große Veränderung. Grund hierfür waren die sich rasant nach oben entwickelnden Zahlen von Asylsuchenden, die auch in Warendorf dazu führten, dass eine Verlagerung der Schwerpunkte insbesondere im Hinblick auf zwei Aufgabenfelder erfolgte

- die Versorgung, Betreuung und Unterstützung der Flüchtlinge selbst und
- der Aufbau eines Netzwerks für die ehrenamtliche Arbeit mit den Flüchtlingen.

Diese geänderten Bedingungen innerhalb der Integrationsarbeit in der Stadt Warendorf sollen nun zu einer Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes in der Integrationsarbeit führen. Bereits im Februar 2015 wurde das Integrationskonzept der Stadt Warendorf um ein Konzept zur Betreuungs- und Unterstützungsstruktur für Flüchtlinge ergänzt. Folge davon war, dass seit 06/2015 eine sozialpädagogische Fachkraft für diese Aufgaben eingestellt wurde.

1. Zahlen und Fakten 2016

Um Informationen über die Anzahl der in Warendorf lebenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu erhalten ist es wichtig zu wissen, dass lediglich Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in den städtischen Bürgerbüros erfasst werden: Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (z. B. mit Eltern oder Großeltern ausländischer Herkunft) sind über diesen Weg nicht herauszufiltern. Insofern muss bei den folgenden Zahlen berücksichtigt werden, dass die Anzahl der Menschen mit einem Migrationshintergrund tatsächlich höher ist.

Mit Stand 01.01.2016 gab es 2573 Einwohnerinnen und Einwohner ausländischer Herkunft in Warendorf. Dies sind 6,8 % der Gesamtbevölkerung Warendorfs. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl der ausländischen Bevölkerung in Warendorf und in den Ortsteilen:

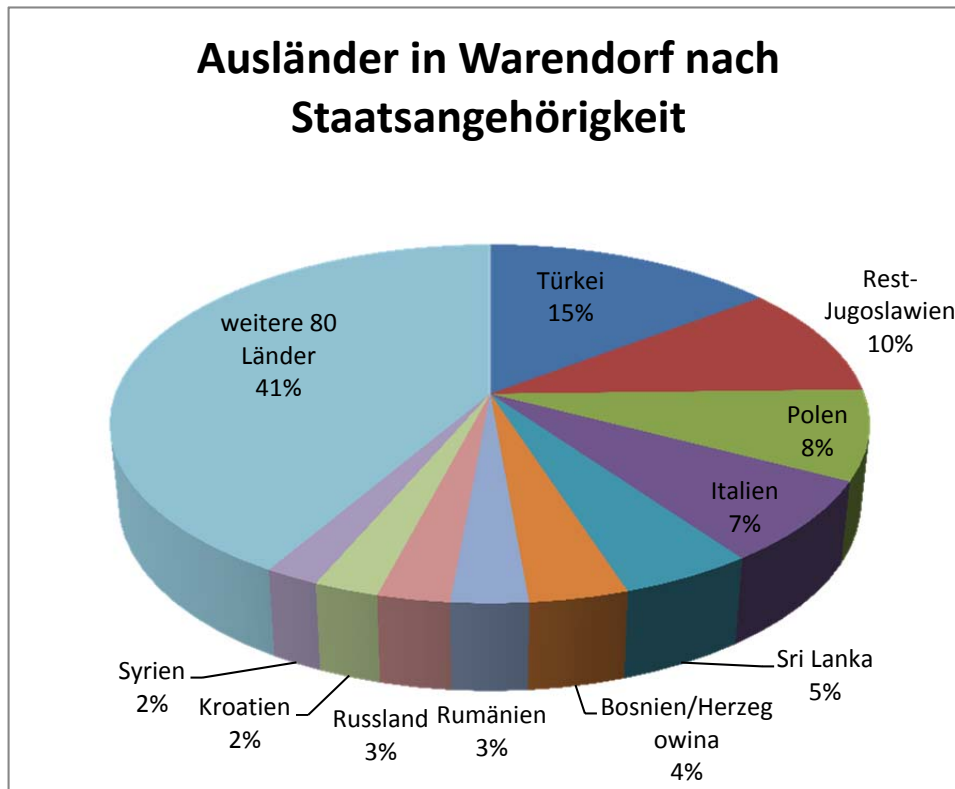
Einwohner in Warendorf (Stand 01.01.2016)

Bezirk	Haupt- und Nebenwohnung	davon Ausländer	%
Warendorf	23.873	1.837	7,7 %
Freckenhorst	7.642	457	6,0 %
Hoetmar	2.307	130	5,6 %
Milte	1.901	64	3,4 %
Einen	1.159	44	3,8 %
Müssingen/Raestrup	1.276	41	3,2 %
Stadt Warendorf			
Gesamt	38.059	2.573	6,8 %

Quelle: Bürgerbüro Warendorf

Aus welchen Ländern die ausländischen Menschen in Warendorf hauptsächlich stammen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

*Ausländer in Warendorf nach Staatsangehörigkeit
(Stand 01.01.2016)*



Türkei	376	Bosnien/Herzegowina	93
Rest-Jugoslawien	257	Rumänien	72
Polen	208	Russland	68
Italien	192	Kroatien	61
Sri Lanka	125	Syrien	51

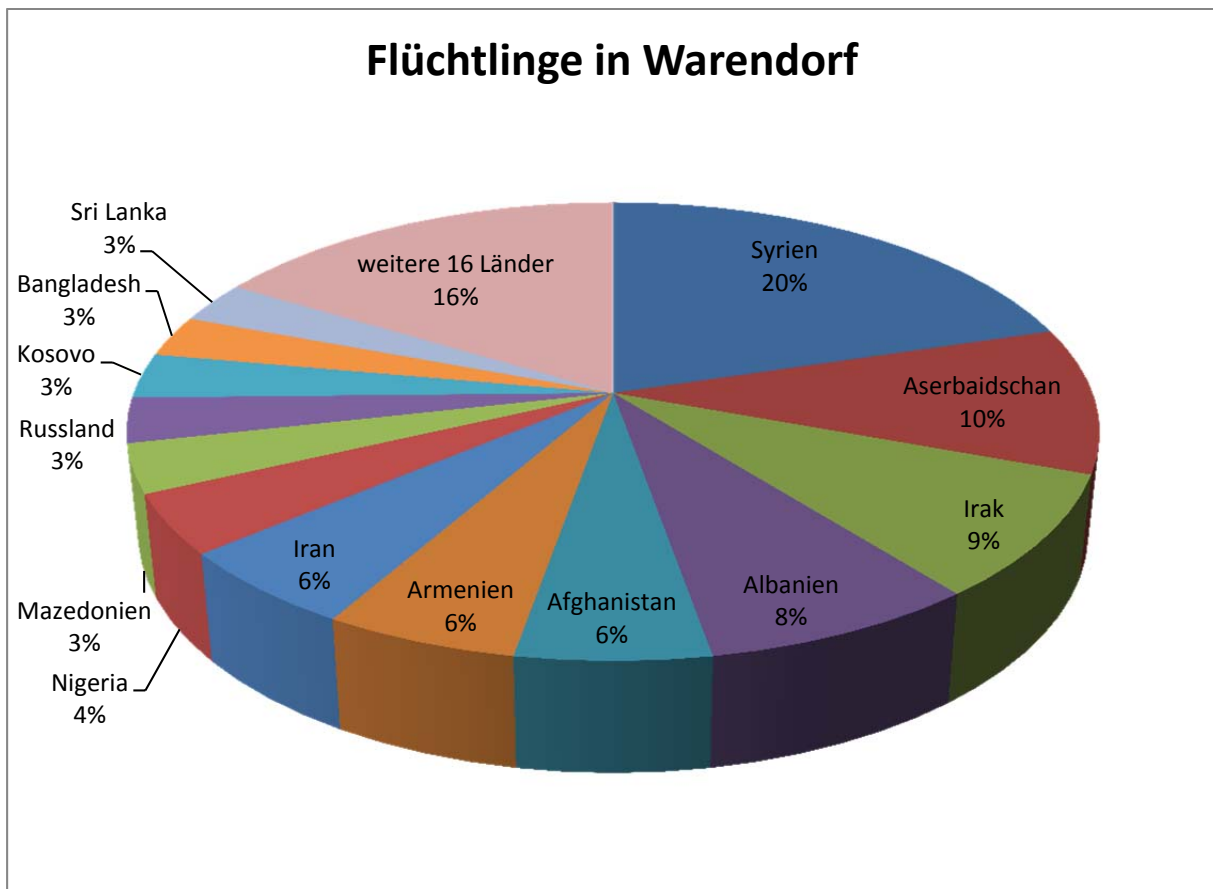
Quelle: Bürgerbüro Warendorf

Aus der Übersicht wird deutlich, dass ein großer Anteil der Ausländer in Warendorf nach wie vor aus den typischen Herkunftsländern wie Türkei, Italien oder Russland kommt. Berücksichtigt man die Gesamtzahl der Ausländer in Warendorf (2.573 Personen), so relativiert sich die Anzahl der ausländischen Menschen in Warendorf, die infolge der aktuellen Flüchtlingswelle nach Warendorf gekommen sind: Mit Stand 17.01.2017 befanden sich insgesamt 379 Flüchtlinge in städtischen

Unterkünften.¹

In der folgenden Übersicht werden nun die Flüchtlinge nach Staatsangehörigkeit aufgeführt, die in den städtischen Unterkünften wohnen:

*Flüchtlinge in Warendorf nach Staatsangehörigkeit (in städtischen Unterkünften)
(Stand: 17.01.2017)*



Syrien	77	Armenien	21	Bangladesch	11
Aserbaidschan	39	Iran	21	Sri Lanka	11
Irak	33	Nigeria	16		
Albanien	30	Mazedonien	13		
Afghanistan	21	Russland	12		
weitere 13 Länder	43	Kosovo	12		

Quelle: Statistik Sachgebiet Soziales und Wohnen

¹ Hinzu kommen noch die (teils bereits anerkannten) Flüchtlinge, die in einer selbst angemieteten Wohnung leben. Es handelt sich hierbei um 8 Personen (Stand 30.06.2016).

Unter den 379 Flüchtlingen sind 94 Einzelpersonen; hierbei handelt es sich überwiegend um allein reisende junge Männer. Weiterhin sind 56 Familien mit 1 bis 6 Kindern in den städtischen Unterkünften. 31 Kinder sind 3 Jahre und jünger; zusätzlich sind 34 Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren. Insgesamt beträgt die Anzahl der unter 18-jährigen Flüchtlingskinder und –jugendliche 141. Nach aktuellem Stand werden mindestens weitere 170 Flüchtlinge im Verlaufe des ersten Quartals 2017 nach Warendorf kommen, da nachfolgend durch das Auflösen der 3 Notunterkünfte überproportional Flüchtlinge aufgenommen werden müssen.

2. Arbeitsstruktur

In der Stadtverwaltung Warendorf arbeiten folgende Personen im Bereich der Integration/Migration/Flüchtlingsunterstützung:

- Tanja Blanke
- Tanja Wester
- Iris Blume

Die Kolleginnen halten Kontakt zu den Ehrenamtlichen, unterstützen die Flüchtlinge bei Fragen und Problemen und initiieren Projekte und Aktivitäten in Kooperation mit weiteren Einrichtungen und Institutionen in Warendorf.

Es werden regelmäßige Treffen veranstaltet und die Politik wird durch themenspezifische Berichte innerhalb des Sozialausschusses über die aktuellen Entwicklungen informiert.

3. Zentrale Handlungsfelder der Integrationsförderung

Nach wie vor wird Integration als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung verstanden. Dies bedeutet, dass alle Fachverantwortlichen dazu aufgerufen sind, durch die Art der Angebotsgestaltung eine Förderung der Integration herbeizuführen. Im Folgenden werden einzelne Handlungsfelder hervorgehoben, da hier ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt erfolgte:

3.1 Integration durch Sprache

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. „Sie bildet die Grundlage für das gegenseitige Verstehen und ist als Schlüssel für die Kommunikation auch ein wesentlicher Aspekt für die Steigerung der Akzeptanz seitens der einheimischen Bevölkerung. Zusätzlich ist Sprache die Grundlage für qualifizierte Schulabschlüsse ebenso wie für den Zugang zu einer Ausbildung und zum Arbeitsmarkt“².

In der Stadt Warendorf hat die Sprachförderung von Asylsuchenden bereits eine lange Tradition: Seit dem Jahr 2011 werden regelmäßig für die in Warendorf lebenden AsylbewerberInnen Sprachkurse

² Vgl. Integrationskonzept der Stadt Warendorf vom 28.01.2010

durchgeführt: Es gibt für diesen Personenkreis kein anderes (kostenfreies) Angebot der Sprachförderung.

Mit dem zahlenmäßigen Ansteigen des Personenkreises der Flüchtlinge entwickelte sich insbesondere durch ehrenamtliches Engagement (aber auch durch neue Möglichkeiten für Flüchtlinge mit einer sicheren Bleibeperspektive im Bereich der Arbeitsförderung) eine Vielzahl an Sprachförderangeboten in Warendorf.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die bestehenden Angebote der Sprachförderung in Warendorf, die durch Ehrenamtliche geleistet werden:

Sprachförderung durch Ehrenamtliche in Warendorf				
Ort	Anzahl der Asylsuchenden	Unterrichtszeiten	Anzahl der Ehrenamtlichen	Bemerkungen
Pfarrheim St. Marien	20	Mo, Di 9.00 - 11.00	6	Anfänger und Einstufungsgruppe
Räumlichkeiten der Arbeiterwohlfahrt	10	Di, Mi 9.30 - 11.00	6	Fortgeschrittene und Alphabetisierung
städt. Unterkunft von-Ketteler-Straße	4	Do, Fr vorm.	3	
Einzelbetreuungen/Mariengym. sowie privat	5	1 mal wö	4	
Josefgrundschule	4	Di, Do 8.00 - 9.00	1	
Pfarrheim/Bücherei Freckenhorst	4	Mo, Mi 10.00 - 11.30	4	ausschließlich Frauen
Bürgerhaus Freckenhorst	4	Mo, Mi, Fr 9.30 - 11.00	1	ausschließlich Männer
Grundschule Hoetmar	2	Di, Do 10.00 - 11.00	1	
städt. Unterkunft Schulstraße	3	3 mal wö 1,5 Std.	2	Frauen
Gesamt	56		28	
Stand: 11/2016				
Möglichkeit, in der Stadtbücherei täglich eine Stunde Unterricht zu geben mit 6 Ehrenamtlichen				

Die ehrenamtlichen Sprachförderer werden begleitet und unterstützt durch 2 Kolleginnen innerhalb des Teams Soziales der Stadt Warendorf. Da es sich um eine sehr heterogene Struktur handelt, in denen die ehrenamtlichen Helfer sich bewegen, unterscheidet sich die jeweilige Begleitung durch die Verwaltung: Alle Ehrenamtlichen werden regelmäßig telefonisch und/oder persönlich von der Verwaltung kontaktiert, um zu erfragen, ob Fragen bestehen oder Hilfestellung gewünscht wird. Sofern dies der Fall ist, unterstützen die beiden Kolleginnen, z. B. mit Materialien oder Informationen. Zusätzlich werden alle Ehrenamtlichen zu Informations-Treffen eingeladen:

Diese Treffen dienen einerseits dazu, um vertiefende Kenntnisse zu bestimmten Themen zu erhalten; andererseits besteht auch immer die Möglichkeit des Austausches, der Information und für Anregungen. Es gibt ehrenamtliche Helfer, die bisher keine Unterstützung und Begleitung in Anspruch genommen haben und völlig selbstständig und autark ihr ehrenamtliches Engagement ausüben, und es gibt auch Ehrenamtliche, die sich in regem Austausch und Kontakt mit der Verwaltung befinden.

Zusätzlich zu den ehrenamtlichen Sprachangeboten gibt es die (teils langjährigen) Sprachangebote durch Hauptamtliche, die von unterschiedlichen Trägern angeboten werden. Die VHS Warendorf führt traditionell die Integrationskurse durch, an denen anerkannte Flüchtlinge sowie neuerdings

auch Flüchtlinge mit einer sicheren Bleibeperspektive (aus den Herkunftsländern Syrien, Iran, Irak, Eritrea, Somalia) teilnehmen können.

Für den o. g. Personenkreis gibt es seit 02/2016 einen sog. „Integration Point“ in Warendorf (wie auch in allen Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf). Der „Integration Point“ besteht aus MitarbeiterInnen des Jobcenters und der Bundesagentur für Arbeit und arbeitet in enger Abstimmung mit der Kommune. Es handelt sich um Anlaufstellen, die sich direkt in der Kommune befinden; sie haben die Aufgabe der Beratung und Vermittlung von Flüchtlingen mit Lotsenfunktion. Ziel ist die Eingliederung in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt durch Bündelung der Informationen und spezialisierte Angebote – alle verknüpft mit Spracherwerb. In Warendorf befindet sich der „Integration Point“ in der Stadtverwaltung; er hat 2-wöchentlich freitags vormittags geöffnet.

Mit Stand 15.11.2016 gibt es in Warendorf folgende Maßnahmen:

- Ein-wöchiges Screening (Abklärung Gesundheitszustand, Interessen, Fertigkeiten etc.) bei der Akademie Überlingen – 22 Personen
- Maßnahme „LennarD“ bei der SBH-West, Ahlen – 9 Personen
- Maßnahme „KompAS“ – 10 Personen
(Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb)
- Maßnahme „Deutschlandkompass“ – 3 Personen
(Aktivierungs- und Orientierungsphase: Themen des alltägl. Lebens; Qualifizierungsphase: berufsbezogene Kompetenzen)
- Maßnahme „Förderzentrum“ bei der SBH-West am Berufskolleg Ahlen – 7 Personen
(Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Bewerbungstraining, betriebl. Praktika, Fachunterricht, Hilfe bei Lehrstellensuche, Sprachtraining etc.)
- Sonstiges („Perspektive für Flüchtlinge“, MAIS-Sprachkurse, Integrationskurse – 8 Personen

Hinweis: Das Jobcenter Kreis Warendorf und die Bundesagentur für Arbeit Ahlen – Münster haben im April 2016 ein erstes Arbeitsmarktprogramm für die Flüchtlinge im Kreis Warendorf aufgelegt. Das Arbeitsmarktprogramm beschreibt die gemeinsame Strategie von Jobcenter und Arbeitsagentur, mit der Flüchtlinge strukturiert an den Erwerb der deutschen Sprache sowie die erforderliche berufliche Qualifikation herangeführt werden. Zusätzlich sind die beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen aufgeführt, die zurzeit angeboten werden (z. B. Kompetenzanalyse und Coaching, Perspektive für junge Flüchtlinge, Qualifizierungen in der Altenpflege/Gastronomie/im Handwerk)³

³ Jobcenter Kreis Warendorf, Bundesagentur für Arbeit/Agentur für Arbeit Ahlen – Münster (Hrg.): Arbeitsmarktprogramm zur Integration geflüchteter Menschen, 4/2016

Ziele:

- Weiterführung der ehrenamtlichen Sprachkurse. Ggf. sollen weitere Ehrenamtliche gewonnen werden bzw. werden weitere Kurse eingerichtet, da die Zahl der Asylsuchenden deutlich steigt (Wegfall der Platzanrechnung durch die 3 Notunterkünfte)
- Fortführung der Kooperation mit den Kolleginnen des Integration Points, um eine Qualifizierung sowie Arbeitsaufnahme der Flüchtlinge zu erreichen

3.2 Bildung (Kindertagesstätten, Schule)

In Warendorf erhalten Kinder unter 6 Jahren innerhalb kurzer Zeit die Möglichkeit zum Besuch einer Kindertageseinrichtung. In den Ortsteilen Milte/Einen/Müssingen sowie in der Kernstadt wurden sogenannte Brückenlösungen geschaffen, die auf den Besuch einer Kindertageseinrichtung vorbereiten sollen. In Absprache mit den beiden Kolleginnen im Sachgebiet Soziales wird möglichst die nächstgelegene Kindertageseinrichtung angefragt und der Besuch der entsprechenden Kita abgestimmt. Aktuell ist durch die große Anzahl der Neuzuweisungen im Dezember 2016 und Januar 2017 ein Engpass bei der Anmeldung in eine Kindertageseinrichtung entstanden. Es besteht eine Warteliste, da momentan kein Platz mehr vorhanden ist.

Kinder über 6 Jahre sind schulpflichtig. Bisher war es möglich, alle Grundschul Kinder in einer der Warendorfer Grundschulen anzumelden. Etwas schwieriger gestaltete sich die Situation im Bereich der weiterführenden Schulen: Die Gesamtschule hat in einigen Jahrgangstufen praktisch keine Kapazitäten mehr. Die Kinder wurden in den noch vorhandenen Jahrgangstufen der Haupt- und Realschule aufgenommen sowie in Einzelfällen in einer Nachbarkommune aufgenommen.

Ggf. wird im Verlauf des jetzigen Schuljahres eine „Klasse zur vorübergehenden Beschulung“⁴ gebildet werden müssen. In dieser „Klasse zur vorübergehenden Beschulung“ werden die neu zugewiesenen Schülerinnen und Schüler in der deutschen Sprache unterrichtet sowie ggf. alphabetisiert. Sobald ausreichende Deutschkenntnisse vorhanden sind, wechseln die Schüler in den Regelunterricht. Das städtische Schulverwaltungsamt steht in ständigem Kontakt mit den örtlichen Schulen wie auch der Bezirksregierung Münster, um bei Bedarf auf die Notwendigkeit und Einrichtung einer „Klasse zur vorübergehenden Beschulung“ hinzuwirken.

Das Berufskolleg in Warendorf hat im Mai 2015 erstmals eine „Internationale Förderklasse“ für schulpflichtige Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte eingerichtet. In dieser 1-jährigen schulischen Ausbildung wird insbesondere Sprachunterricht erteilt. Aktuell gibt es 4 Förderklassen im Berufskolleg Warendorf.

An allen Schulen wird Sprachunterricht erteilt: Teils durch Stellenanteile aus der jeweiligen Schule heraus, teils als Sprachförderprojekt in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Warendorf sowie aus ESF-Bildungsmitteln, die die VHS Warendorf rekrutiert.

Zusätzlich sind an den weiterführenden Schulen Sozialarbeiter beschäftigt, die ebenfalls zur Förderung und Unterstützung der Kinder mit Zuwanderungsgeschichte erheblich beitragen.

⁴ Gemäß dem Rahmenkonzept zur schulischen Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern der Bezirksregierung Münster (Stand: 08.12.2016) wurde der Begriff „Klasse zur vorübergehenden Beschulung“ gewählt und wird hier übernommen.

Ziele:

- Alle Kinder im Kita-Alter sollen auch weiterhin zeitnah eine Kindertageseinrichtung besuchen können. Hierzu ist es erforderlich, genügend Plätze in den Einrichtungen vorzuhalten. Entsprechende Absprachen mit dem Kreisjugendamt sollen dies ermöglichen
- Hinwirken auf die Einrichtung einer „Klasse zur vorübergehenden Beschulung“ im Bereich der weiterführenden Schule für neu zugewiesene Kinder, wenn die Zuweisungszahlen (wie derzeit absehbar) stark ansteigen in den ersten Monaten des Jahres 2017
- Weiterführung der Unterstützung und Förderung der Schulkinder durch die Schulsozialarbeiter

3.3 Koordinierung der ehrenamtlichen Arbeit mit den Flüchtlingen

In dem Konzept für die Betreuungs- und Unterstützungsstruktur für Flüchtlinge (vgl. Vorlage 1937/2015 der Sitzung des Sozialausschusses vom 19.02.2015) wurde bereits das große Interesse und die Bereitschaft von Warendorfer Bürgerinnen und Bürgern, sich für Flüchtlinge ehrenamtlich engagieren zu wollen, verdeutlicht. Inzwischen gibt es eine große Anzahl von Ehrenamtlichen, die sich in den 3 Bereichen Sprachförderung (vgl. S. 4 f), Patenschaften und Begleitung sowie Freizeit engagieren.

Die Ehrenamtlichen werden durch das Sachgebiet Soziales begleitet und unterstützt: In regelmäßigen Abständen lädt die Verwaltung die Ehrenamtlichen ein, um einzelne Schulungssequenzen (z. B. zum Asylrecht, zum Thema Trauma, Bildung und Teilhabe/BuT) durchzuführen, Fragen zu klären oder Unterstützungsbedarfe herauszufiltern. Zusätzlich werden insbesondere die ehrenamtlichen „Sprachförderer“ regelmäßig persönlich aufgesucht, um direkt vor Ort Eindrücke zu sammeln sowie unkompliziert und unbürokratisch Hilfestellung geben zu können⁵.

In Warendorf gibt es Unterstützung durch Ehrenamtliche im Bereich der Kernstadt/Warendorf sowie in Hoetmar, in Milte/Einen/Müssingen und in Freckenhorst. Die Gruppenstrukturen unterscheiden sich jeweils:

In Hoetmar hat die Unterstützung der Flüchtlinge durch Ehrenamtliche bereits eine längere Tradition, da sich dort seit langer Zeit eine Asylunterkunft befindet. Die Unterstützer engagieren sich innerhalb einer Gruppe „Aktiv im Ruhestand“, treffen sich regelmäßig zu Absprachen, Austausch, Planungen usw. Die Integrationsarbeit durch die Hoetmarer Ehrenamtlichen wurde im Jahr 2015 von der NRW-Stiftung im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mit dem Sonderpreis „Integration“ ausgezeichnet.

In Warendorf gründete sich die Gruppe im Jahr 2015; hier unterstützt die Verwaltung die Ehrenamtlichen durch regelmäßige Koordinationstreffen, persönliche Kontakte und Hilfestellungen sowie durch Schulungen (s. o.).

⁵ Der Caritasverband Kreis Warendorf, Fachdienst für Integration und Migration, hat ebenfalls Stellenanteile für den Aufgabenbereich der Koordinierung der Ehrenamtlichenarbeit zur Verfügung. Zu verweisen ist in diesem Zusammenhang auf die seinerzeit getroffene Verabredung der Stadt Warendorf mit dem Fachdienst für Integration und Migration, dass die Stelle des Caritasverbandes eine kreisweite Zuständigkeit hat mit der Folge, dass jede Kommune mit ihren spezifischen Bedingungen in gewünschten Aufgabenfeldern durch den Caritasverband unterstützt werden kann (vgl. Vorlage Sozialausschuss 1937/2015).

In Milte/Einen/Müssingen hat sich eine Gruppe Ehrenamtlicher gefunden, als die erste Unterkunft dort entstand.

In Freckenhorst bestehen Angebote durch Ehrenamtliche. Die Ehrenamtlichen sind aber nicht in einer Gruppe organisiert, sondern arbeiten autark.

Aufgrund eines Landesprogramms „Komm-An“ bestand im Jahr 2016 die Möglichkeit, finanzielle Zuwendungen für unterschiedliche Arbeitsbereiche der ehrenamtlich Tätigen weiterzugeben. Dieses Landesprogramm wird im Jahr 2017 fortgeführt. Die Verwaltung hat entsprechende finanzielle Mittel über das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Warendorf beantragt.

Die ehrenamtlichen Unterstützer wurden bisher 1-mal im Jahr durch den Bürgermeister zu einem „Dankesfrühstück“ eingeladen. Diese Veranstaltung wurde sehr gerne angenommen und diente neben der Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements auch der Vernetzung unter den Ehrenamtlichen.

Auch die örtlichen Weiterbildungseinrichtungen sowie der Caritasverband bieten diverse Schulungen für die Ehrenamtlichen an. So führen das Haus der Familie, die LVHS und der Caritasverband Schulungsreihen durch, die Informationen und Kenntnisse vermitteln sowie Hintergründe beleuchten.

Ziele:

- Die Ehrenamtlichen werden weiterhin begleitet und unterstützt durch die Verwaltung. Insbesondere soll auch darauf geachtet werden, dass die Art und der zeitliche Rahmen des Engagements jeweils passgenau auf die Bedürfnisse von allen Beteiligten abgestimmt ist
- Dadurch dass in den ersten Monaten im Jahr 2017 eine erhöhte Zahl an neuen Asylsuchenden nach Warendorf kommen wird, darf es nicht zu Überforderungen in der ehrenamtlichen Unterstützungsarbeit kommen. Ggf. sollen weitere Ehrenamtliche gewonnen werden, um diese Spitze abzufedern
- Dem Wunsch einiger Ehrenamtlicher nach mehr Transparenz im Bereich der Arbeitsvermittlung und damit verbunden der Auswahl der Art der Sprachförderung soll entsprochen werden. Es werden weitere Info-Termine für die Ehrenamtlichen angeboten, auf denen zu bestimmten Themen berichtet wird

3.4 Gesellschaftliche Integration

Sport

Eine relativ einfache Möglichkeit der gesellschaftlichen Integration, ohne dass weitreichende Sprachkenntnisse vorhanden sein müssen, ergibt sich durch den Sport. In Warendorf sind vielfältige Sportangebote prinzipiell für alle Menschen geöffnet. Im Bereich der sportlichen

Betätigung für Kinder sind bereits viele Flüchtlingskinder insbesondere in Fußballvereinen aktiv.

Der Radsportverein Freckenhorst führt bereits seit einiger Zeit seine Trainingsfahrten auch unter Beteiligung von Flüchtlingen durch. Die Kontakte entstanden durch das offensive Zugehen von Vereinsmitgliedern auf Flüchtlinge, die in Freckenhorst leben. Der Verein stellte Räder sowie Kleidung für die Flüchtlinge zur Verfügung, so dass eine Teilnahme an den Trainingsfahrten ermöglicht werden konnte.

- Um insbesondere auch für junge Erwachsene Männer ein Angebot zu schaffen, wurde ein Fußballtreff 1 mal wöchentlich auf dem Lohwallgelände eingerichtet
- Es gibt auch ein Angebot, das sich an Jugendliche bis 20 Jahre richtet: Midnight Sport
- Frauen können am wöchentlichen Schwimmangebot im Freckenhorster Schwimmbad teilnehmen
- Da Kinder aus Flüchtlingsfamilien häufig keinerlei Wasserkontakt haben, wurde auch ein Schwimmkurs für Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren eingerichtet (Kooperationsprojekt mit den Stadtwerken)
- Die Stadtwerke führten spezielle Freibad-Führungen für Flüchtlingsfamilien durch, um einen gefahrlosen und regelkonformen Schwimmbadbesuch zu gewährleisten
- Für Mädchen im Alter von 10 – 14 Jahren gibt es einen Yoga-Kursus

Ziele:

- Die Bestrebungen bezüglich der Integration von Flüchtlingen in die örtlichen Sportvereine werden fortgesetzt. Neben der prinzipiellen Aussage der Sportvereine, dass auch Flüchtlinge an allen Sportangeboten partizipieren können, geht es darum, Strategien zu entwickeln, mit Hilfe derer Flüchtlinge an den bestehenden Angeboten partizipieren

Weitere Angebote und Projekte

Fahrrad-Werkstatt

- In Kooperation mit der Gesamtschule sowie Ehrenamtlichen wurde eine Fahrrad-Werkstatt aufgebaut. Die Verwaltung gibt 1 Gutschein für ein Fahrrad aus, der in der Fahrrad-Werkstatt eingelöst werden kann. Dort werden die Fahrräder auch bei Bedarf durch Ehrenamtliche repariert. Die Ehrenamtlichen werben auch die Fahrräder ein. Der Standort der Fahrrad-Werkstatt wird Anfang des Jahres 2017 verlegt in Räumlichkeiten an der Hermannstraße, da die aktuellen Räumlichkeiten zu klein geworden sind. Dort soll das Projekt weiter fortgeführt werden. Ziel ist es, dann eine Hilfestellung zur Selbsthilfe zu geben, damit die Flüchtlinge in die Lage versetzt werden, Reparaturarbeiten an den Fahrrädern selber vornehmen zu können
- Die Hoetmarar Gruppe „Aktiv im Ruhestand“ hat ebenfalls eine Fahrrad-Werkstatt eingerichtet.

Austausch/Begegnung/Treffs

- Immer dienstags trifft sich die Warendorfer Internationale Frauengruppe (WIF) im HÖT zum gemeinsamen Frühstück und Austausch
- 1 Mal im Monat freitags besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Internationalen Flüchtlingscafé für Frauen und Kinder (gemeinsames Nähen, Stricken und Malen in gemütlicher Kaffeerrunde)
- @ttic, der offene Jugendtreff der evangelischen Kirche, hat einen interkulturellen Treff 2 mal wöchentlich eingerichtet
- Die Frauenberatungsstelle hat ein Kontakt- und Sprachcafé (1-mal wöchentlich), eine Supervisions- und Austauschgruppe (1-mal im Monat) und eine offene Sprechstunde eingerichtet
- Der Westfälische Bildung- und Kulturverein hat in Kooperation mit dem AK WiR in diesem Jahr wieder ein großes gemeinsames Fastenbrechen veranstaltet. Viele Flüchtlinge haben an dieser Veranstaltung teilgenommen. So ist das gemeinsame Fastenbrechen ein gutes Beispiel für Begegnungen der verschiedenen Kulturen – auch unter Beteiligung der deutschen Bevölkerung

Weitere Angebote

- 1 mal pro Woche besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Holzwerkstatt für Männer
- In unregelmäßigen Abständen gibt es Kochabende mit Ehrenamtlichen
- Es wurde ein Gartenprojekt in Hoetmar und ein weiteres Gartenprojekt in Warendorf an einer städtischen Asylunterkunft umgesetzt
- In den Ferien finden regelmäßig besondere Angebote für Kinder statt (Fahrt in den Safari-Park, in den Zooaktionen der Pfadfinder, Schach-AG, Osterferienspieltage, Ferienaktionstage in den Sommerferien – es handelt sich teils um Aktivitäten, die durch Spenden ermöglicht wurden)
- Im November 2016 wurde in den Räumlichkeiten der VHS Warendorf eine Ausstellung gezeigt. Es handelte sich um eine Ausstellung zur deutschen Wiedervereinigung, die in deutscher und in arabischer Sprache aufbereitet wurde. Das Ausstellungsprojekt wurde in Kooperation mit dem Hoetmarer Verein „Aktiv im Ruhestand“ und der VHS Warendorf durchgeführt

Ziele:

- Die Aktivitäten und Projekte (sowohl die städtischen als auch diejenigen der Vereine, Gruppen und Ehrenamtliche) werden fortgeführt und unterstützt. Die Komm-An-Mittel werden voraussichtlich auch im Jahr 2017 ausgegeben
- Ein Ausbau der Aktivitäten soll insbesondere den Bereich der erwachsenen jungen Männer in den Blick nehmen, da für diese Zielgruppe bisher nur wenige Angebote existieren bzw. die jungen Männer partizipieren bisher nur in wenigen Einzelfällen an den regulären Angeboten, die es in der Stadt Warendorf gibt. Aus diesem Grund soll – sofern die Räumlichkeiten für die Unterbringung von Asylsuchenden nicht mehr benötigt werden – ein Angebot im Reservereich der städtischen Unterkunft „Brinkhaus“ geschaffen werden
- Der „Kleine Ratgeber“, der im Jahr 2009 erstmals herausgegeben wurde, um gesammelt wichtige Anlaufstellen und Einrichtungen in Warendorf aufzuführen, soll neu aufgelegt

werden und in 3 Sprachen (zusätzlich zu der deutschen Sprache) übersetzt werden. Die Broschüre wird an neu zugewiesene Asylsuchende zur ersten Orientierung ausgegeben.

Fazit und Ausblick

In der Stadt Warendorf gibt es eine Vielzahl an Aktivitäten zur Integration von Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte: Dies ist insbesondere ersichtlich seit der großen Flüchtlingswelle im Verlauf des Jahres 2015. Vereine, Institutionen und vor allem auch sehr viele Ehrenamtliche engagieren sich in überaus hohem Maß und in vielfältigen Themenbereichen für diese Menschen.

Dies spiegelt sich wieder in den oben aufgeführten Angeboten und Projekten.

Es zeigt sich aber auch, dass mit der Vielzahl an Angeboten die Übersichtlichkeit und die Transparenz für die Flüchtlinge einerseits und auch für die ehrenamtlichen Helfer andererseits leiden kann. Hier ist es unabdingbar, durch Informationen und Netzwerkarbeit für die notwendige Transparenz zu sorgen.

Mit der Neuauflage des „Kleinen Ratgebers“ im nächsten Jahr soll genau dieser Angebotsbereich zusammengestellt werden und für die relevanten Adressaten zur Verfügung gestellt werden.

Gleichzeitig kann festgehalten werden, dass ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt in den kommenden Monaten darin liegen wird, die große Anzahl an neu zugewiesenen Flüchtlingen, die in den ersten Monaten des Jahres 2017 zu erwarten sind, in Warendorf aufzunehmen und in die vorhandenen Strukturen einzubinden.